№ 38.



Breslauer Kreisblatt.

Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend den 20. September 1856.

Bekanntmachungen.

Die Beiträge zum Betriebs- und Deckungs-Fonds der ständischen Darlehnskasse (Kreisbl. S. 178—183) sind von mehreren Dominien und Gemeinden noch nicht eingezahlt worden. Ich will zur Abwickelung dieser Reste noch eine achttägige Frist bewilligen, nach deren fruchtlosem Ablaufe die Reste ohne Weiteres durch Execution werden beigetrieben werden.

Breslau, den 17. September 1856.

Die Herbst-Controll-Versammlungen des 1. Bataillons (Breslau) 10. Landwehr-Regiments **in der Stadt Breslau**, an welchen jedoch nur die Reserven und Wehrleute aller Waffen nachstehender Ortschaften Theil nehmen.

Bei der 1. Compagnie:

Cosel, Pöpelwitz, Gabitz, Gräbschen, Hartlieb, Höfchen-Com., Klein Mochbern, Krietern.

Bei der 2. Compagnie:

Alt-Scheitnig, Bartheln, Bischofswalde, Carlowitz, Cavallen, Fischerau, Friedewalde, Grüneiche, Leerbeutel, Leipe, Lilienthal, Morgenau, Zedlitz, Oswitz, Petersdorf, Pohlanowitz, Protsch, Ransern, Rosenthal, Schottwitz, Schweinern, Weide, Wilhelmsruh, Zimpel,

finden in nachstehender Art statt:

Den 7. Oktober:

1. Aufgebot der Garde- und Provinzial-Infanterie.

Den 9. Oktober:

1. und 2. Aufgebot der Garde- und Provinzial-Kavallerie, Artillerie und Pionire.

Den 11. Oktober:

2. Aufgebot der Garde- und Provinzial-Infanterie incl. Jäger.

Den 18. Oktober:

Reserven aller Waffen incl. Garde, sowie die controllpflichtigen Unterärzte, Kurschmiede, Pharmazeuten, Lazarethgehilfen, Krankenwärter, Train- und Arbeitssoldaten der Reserven und beider Aufgebote incl. Jäger.

Gestellungs-Plätze.

1. Compagnie: Friedrich Wilhelms-Platz auf dem Bürgerwerder.
4. Compagnie: Schießwerder.

Die Unteroffiziere erscheinen Nachmittags um $^1/_4$4 Uhr, die Mannschaften um $^1/_2$4 Uhr.

Breslau den 1. September 1856. Das Bataillons-Kommando.

(Bekanntmachung.) Die Herbst-Controll-Versammlungen des 1. Bataillons (Breslau) 10. Landwehr-Regiments werden auf dem Lande in nachstehender Art abgehalten:

Es gestellen sich die Reserven und Wehrmänner 1. und 2. Aufgebots aller Waffen incl. Jäger und der controllpflichtigen Unterärzte, Kurschmiede, Pharmazeuten, Lazarethgehülfen, Krankenwärter, Train- und Arbeitssoldaten und zwar die Unteroffiziere an den nachstehend bezeichneten Tagen um 8 Uhr, die Mannschaften um $^1/_2$9 Uhr früh ortschaftsweise wie folgt:

Am 13. Oktober. 1. Compagnie bei Neukirch.

Die Mannschaften der Dörfer: Herrnprotsch, Alt- und Neu-Stabelwitz, Groß- und Klein-Masselwitz, Pilsnitz, Goldschmieden, Schmiedefeld, Klein-Gandau, Neukirch, Maria-Höfchen, Herrmannsdorf, Arnoldsmühle, Schüllermühle, Romberg, Strachwitz, Schalkau, Kammelwitz, Kriptau, Malkwitz, Groß- und Klein-Schmolz, Kentschkau, Ober- und Niederhof, Opperau, Groß-Mochbern.

2. Compagnie bei Bischwitz.

Die Mannschaften der Dörfer: Bahra, Bettlern, Bischwitz, Blankenau, Domslau, Polnisch-Gandau, Grünhübel, Jäschgüttel, Klettendorf, Kreiselwitz, Krieblowitz, Malsen, Poln. Neudorf, Paschwitz, Poln. Peterwitz, Pleische, Reibnitz, Sadewitz, Schlanz, Schosnitz, Groß- und Klein-Schottgau, Siebischau, Klein-Sürding, Klein-Tinz, Woigwitz, Zweibrodt.

3. Compagnie bei Thauer.

Die Mannschaften der Dörfer: Althofdürr, Barottwitz, Boguslawitz, Carowahne, Cattern v. Wallenberg, Cattern von Saurma, Dürrjentsch, Eckersdorf, Gallowitz, Grunau, Jerasselwitz, Irrschnocke, Poln. Kniegnitz, Kundschütz, Lamsfeld, Lohe, Mandelau, Mellowitz, Münchwitz, Oderwitz, Groß- und Klein-Oldern, Probotschine, Reppline, Rothsürben, Sambowitz, Schmortsch, Schönborn, Sillmenau, Thauer, Tschauchelwitz, Unchristen, Wasserjentsch, Weigwitz, Wessig, Zweihoff.

4. Compagnie bei Radwanitz.

Die Mannschaften der Dörfer: Brocke, Dürrgoy, Herdain, Huben, Kleinburg, Lehmgruben, Neudorf-Com., Oltaschin, Ottwitz und Neuhaus, Pirscham, Vorwerk, Schwentnig, Groß- nnd Klein-Tschansch incl. Rothkretscham, Woischwitz, Althofnaß, Benkwitz, Kottwitz, Pleischwitz, Radwanitz, Sacherwitz, Klein-Sägewitz, Treschen, Tschechnitz.

Am 16. Oktober. 2. Compagnie bei Puschkowa.

Die Mannschaften der Dörfer: Albrechtsdorf, Buchwitz, Damsdorf, Duckwitz, Gniechwitz, Gubrwitz, Haberstroh, Haidänichen, Koberwitz, Krolkwitz, Lorankwitz, Magnitz, Neuen, Puschkowa, Groß-Sägewitz, Schauerwitz, Schiedlagwitz, Seschwitz, Wilhelmsthal, Wirrwitz, Zaumgarten.

3. Compagnie bei Bogenau.

Die Mannschaften der Dörfer: Bogenau, Bogschütz, Groß-Bresa, Guckelwitz, Jackschönau,

Kreicke, Leopoldowitz, Merzdorf Pasterwitz, Prisselwitz, Peltschütz, Pollogwitz, Klein-Masselwitz, Alt- und Neu-Schliesa, Groß-Sürding, Tschönbankwitz, Wangern, Wilkowitz, Wiltschau.

4. Compagnie bei Groß-Nädlitz:

Die Mannschaften der Dörfer: Clarencranst, Drachenbrunn, Jäschkowitz, Janowitz, Kriechen, Lanisch, Margareth, Mariencranst, Meleschwitz, Groß-Nädlitz, Klein-Nädlitz, Schwoitsch, Sibotschütz, Steine, Tschirne, Wüstendorf, Zindel.

Breslau den 1. September 1856. Das Bataillons-Kommando.

Die vorstehenden beiden Bekanntmachungen haben die Ortsgerichte den betreffenden Mannschaften mitzutheilen, damit Niemand sich mit Unkenntniß entschuldigen kann.

Die Ortsgerichte derjenigen Gemeinden des Kreises, welche **in der Stadt** an den Controllen Theil nehmen, erhalten außerdem eine besondere Bekanntmachung zum Aushange im Gerichts-Kretscham.

Breslau den 15. September 1856.

(Fortsetzung der Nachweisung der Inhaber von Jagdscheinen.)

Namen und Wohnort des Inhabers.	Giltigkeit des Jagdscheins bis zum	Namen und Wohnort des Inhabers.	Giltigkeit des Jagdscheins bis zum
	1857.		1857.
Graf Strachwitz jun. in Steine.	11. Septem.	Bauergutsb. Wilh. Bremer zu Duckwitz.	13. Septem.
Bauergutsbes. Eisler zu Paschwitz.	—	Oekonom Karl Beyer zu Schiedlagwitz.	—
Freistellenbes. Karl Schubert zu Lanisch.	—	Rittergutsbes. Korn auf Oswitz.	—
Erbscholtiseibes. Schmidt zu Wilkowitz.	12. Septem.	R.-G.-B. Werther auf Kl. Masselwitz.	15. Septem.
Bauernsohn Ernst Heine zu Criptau.	13. Septem.	Rittergutsbes. Kahlert auf Grünhübel.	—
Bauernsohn Gustav Heine zu Criptau.	—	Beamter Schmidt in Grünhübel.	—
Gerichts-Scholz Gottl. Grundke zu Duckwitz.	—	Inw. Jos. Klinner zu Schiedlagwitz.	16. Septem.
		Bauergutsbes. Hoche zu Pohlanowitz.	17. Septem.

Breslau den 17. September 1856.

(Bekanntmachung.) Das Dominium zu Klein-Tinz hiesigen Kreises beabsichtigt zum Betriebe der demselben gehörigen Brantweinbrennerei daselbst an die Stelle des alten unbrauchbar gewordenen Dampfkessels einen neuen dergleichen aufzustellen. Dies bringe ich auf Grund des § 29 der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß gegründete Einsprüche dagegen innerhalb der vierwöchentlichen Präclusivfrist anzubringen sind.

Breslau den 15. September 1856.

(Bekanntmachung.) Der Freistellenbesitzer Adolph Koschel zu Pleischwitz, Kr. Breslau beabsichtiget auf seinem zu Pleischwitz belegenen Grundstück eine Ziegelei anzulegen. Dies wird nach § 29 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Gegründete Einsprüche gegen dieses Vorhaben müssen binnen der gesetzlichen vierwöchentlichen Präclusiv-Frist angebracht werden.

Breslau den 15. September 1856.

(Bekanntmachung.) Das Dominium Jackschönau hiesigen Kreises beabsichtiget die Aufstellung eines neuen Dampfkessels in der demselben angehörigen Zuckerfabrik daselbst, zum Betriebe der Centrifugalmaschinen, Verwendung des unterm 14. Dezember 1852 bereits genehmigten für die dasige Spiritus-Brennerei, so wie Aufstellung eines neuen Dampfkessels in dem Waschhause der genannten Fabrik, welches auf Grund des § 29 der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß gegründete Einsprüche gegen dieses Vorhaben innerhalb der vierwöchentlichen Präclusivfrist bei mir anzubringen sind.

Breslau den 16. September 1856.

(Personal-Chronik.) Es ist vereidet worden:

1. Der Wirthschafts-Inspektor Friedrich Wilhelm Klennes aus Albrechtsdorf.
2. Der Rentmeister Huby aus Krieblowitz, als Schiedsmänner für die Ortschaften Albrechtsdorf und Krieblowitz.
3. Der Wirthschaftsbeamte Joseph Kliegel als Polizei-Verwalter für die Ortschaft Wiltschau.

Breslau den 17. September 1856.

Ein anscheinend taubstummer oder blödsinniger Knabe ist am 6. August a. c. in Sillmenau hiesigen Kreises aufgegriffen worden, dessen Ortshörigkeit bis heut unbekannt geblieben. Sollte der Knabe in den hiesigen Kreis gehören, erwarte ich von den betreffenden Ortsbehörden baldige Nachricht.

Signalement: Namen unbekannt, Vornamen vermuthlich Franz, Geburts- und Wohnort unbekannt, Alter anscheinend 12 Jahr, Größe 3 $^1/_2$ Fuß, Haare braun, Stirn breit, Nase spitz, Mund klein, Augenbraunen braun, Augen grau, besondere Kennzeichen, anscheinend taubstumm und blödsinnig.

Breslau den 16. September 1856.

(Aufenthalts-Ermittelungen.) Falls nachbenannte Personen im Kreise betroffen werden, erwarte ich sofort Anzeige.

1. Die unverehelichte Louise Lamm, welche von Janowitz sich heimlich entfernt hat.
2. Die 7jährige Johanna Lutzin aus Groß Nädlitz.
3. Der Inwohner Gottfried Siegemund und der Arbeiter Gottlieb Nickel, welche sich von Jerasselwitz entfernt haben.
4. Der Bäckergesell Johann Karl Krebs.
5. Der Maurergesell Gottlieb Friedrich, welcher wahrscheinlich bei der Posener Bahn als Maurer arbeitet.
6. Die unverehelichte Caroline Dehmel aus Zweihoff.

Breslau den 17. September 1856.

Königlicher Landrath,
Freiherr v. Ende.

(Steckbrief.) Von dem aus Züchtlingen der diesseitigen Anstalt gebildeten Landarbeiter-Commando bei Nimkau, Neumarkter Kreises ist gestern früh 5 Uhr der wegen schweren Diebstahls zu 2 Jahren und 6 Monaten Zuchthaus verurtheilte Tagearbeiter Carl Scharff, 42 Jahr alt, evangelisch, aus Göllenau Kreis Waldenburg gebürtig und zu Breslau heimathlich, entwichen.

Derselbe hat eine Größe von 5 Fuß und 5 Zoll, schwarze Haare, schmale Stirn, schwarze Augenbraunen, graue Augen, eine spitze Nase, gewöhnlichen Mund, braunen, rasirten Bart, vollständige Zähne, ein rundes Kinn, längliche Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, ist schlanker Gestalt, ohne besondere Kennzeichen und spricht nur deutsch.

(Mit einer Beilage.)

Beilage zu Nr. 38 des Breslauer Kreisblattes.

Breslau, den 20. September 1856.

Bekleidet war er bei seiner Flucht mit einem weiß leinen Hemde, einem blau- und weiß-karrirt leinen Halstuche, einer braunen Beiderwand-Weste, einer dergleichen Jacke, einem Paar grauen Drillich-Hosen, einer grau leinen Schürze, einem Paar fahlledernen Niederschuhen, und einer braun tuchenen Mütze mit Schirm, welche Gegenstände sämmtlich mit den Buchstaben K. G. A. schwarz gestempelt sind.

Unter Versicherung der ungesäumten Erstattung aller hieraus erwachsenden Kosten werden die resp. Orts-, Kreis- und Polizei-Behörden dienstergebenst ersucht, auf den genannten Deserteur gefälligst vigiliren, event. aber denselben verhaften und demnächst hierher zurückliefern zu lassen.

Breslau den 13. September 1856. Die Direction der Königl. Gefangenen-Anstalt.

(Steckbrief.) Von dem aus Sträflingen der diesseitigen Anstalt gebildeten Landarbeiter-Commando bei Zedlitz Kreis Ohlau ist gestern Nachmittags der wegen Betruges zu 10 Monaten Gefängniß verurtheilte Bäckergeselle Robert Mettner, 27 Jahr alt, evangelisch, aus Groß Weigelsdorf Kreis Oels gebürtig und in Hundsfeld desselben Kreises heimathlich, entwichen.

Derselbe ist 5 Fuß 1 Zoll 3 Strich groß, hat blonde Haare, freie Stirn, blonde Augenbraunen, graue Augen, Nase und Mund gewöhnlich, blonden rasirten Bart, längliches Kinn, gewöhnliche Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, ist mittler Statur, spricht nur deutsch und hat als besondere Kennzeichen mehrfache Narben auf dem linken Oberarm und der linken Schulter sowie eine Farbenflechte auf der rechten vordern Schulterseite.

Bekleidet war derselbe mit 1 weiß leinen Hemde, 1 Paar grauen Beiderwand-Hosen, 1 dergleichen Weste, 1 dergleichen Jacke, 1 grau tuchene Mütze mit Schirm, welche Gegenstände sämmtlich mit K. G. A. schwarz gestempelt sind.

Unter Versicherung der sofortigen Erstattung aller hieraus erwachsenden Kosten werden die resp. Kreis-, Orts- und Polizei-Behörden dienstergebenst ersucht, auf p. Mettner gefälligst vigiliren, event. aber denselben verhaften und demnächst hierher zurückliefern zu lassen.

Breslau, den 13. September 1856. Die Direction der Königl. Gefangenen-Anstalt.

Dem Königlichen Landraths-Amt beehren wir uns mit Bezug auf die diesseitige Requisition vom 13. huj. m. ad G.-Nr. 23,880 betreffend den von der Landarbeit bei Zedlitz Ohlauer Kreises entsprungenen Gefängniß-Sträfling Bäckergesellen Robert Mettner aus Hundsfeld, hiedurch ergebenst zu communiciren, daß nach einer uns soeben zugegangenen Benachrichtigung des Magistrates zu Hundsfeld p. Mettner dort seine Eltern besucht, bei diesen seine Gefängniß-Kleider abgelegt und gegen Civil-Kleider vertauscht, demnächst aber sich wieder entfernt hat. Die Sträflings-Kleider sind bereits hierher zurückgeschickt worden, und soll gegenwärtig Mettner folgendermaßen bekleidet sein:

Mit 1 feinen Battist-Hemde, 1 Paar kalbledernen Halbstiefeln, 1 Paar alten geflickten blaustreifigen Zeughosen, 1 schwarz- und weißkarrirten Zeugrock, 1 geflickten schwarzen Tuchrock und 1 grün tuchenen Jägermütze mit rothem Rande.

Dies theilen wir dem Königlichen Landraths-Amte mit dem ergebensten Ersuchen mit, hiernach die betreffenden Steckbriefe gefälligst modificiren zu wollen.

Breslau, den 15. September 1856. Die Direction der Königl. Gefangenen-Anstalt.

Stephan.

Der hiesigen am 7. September c. die goldene Jubel-Feier begangenen Kirche, haben sich als Wohlthäter an derselben bewiesen, außer dem Kirchpatron, Herr Rittergutsbesitzer A. Lewald so wie den Herrn Gutsbesitzern und Gemeinden der Parochie die ein Bedeutendes auf Verschönerung der Kirche verwendet.

1. Die Herren: Rittergutsbesitzer ꝛc. Rittmeister v. Oheimb auf Barottwitz, Herr v. Wallenberg auf Grunau, Herr Lieutenant v. Lucadou auf Rohnau, welche nicht nur durch ihre Ziergärten die Kirche mit schönen Blumen und Gewinden geschmückt, sondern einen köstlichen silbernen vergoldeten Kelch und dergleichen Patene geschenkt.

2. Der Königliche Oberamtmann Herr Kleinod in Tschechnitz, der zu dem von ihm für 100 Rthlr. beschafften Erweiterungsplatz des Kirchhofs dessen schöne dauerhafte ungleich mehr kostende Umfriedigung besorgt und eine große kunstvoll gearbeitete silberne und vergoldete Wein-Kanne dem Altar verehrt.

3. Der Gerichtsscholz Herr Beige in Kattern, der nach Anordnung seiner verstorbenen Schwiegermutter der verw. Freistellenbesitzerin Emma General aus Sacherwitz auf einen silbernen vergoldeten Kelch, desgleichen Patene und Hostienbüchse 60 Rthlr. verwendet.

4. Die verwittwete Einwohner in Thauer N. N. die mit einem über 40 Rthlr. kostenden roth sammtene mit goldenen Tressen versehenen Altar- und Kanzel-Bekleidung sich ausgezeichnet.

5. Der Erb-Kretschmer Herr Marx in Weigwitz der ein Paar zinnere Altar-Leuchter für 17 Rthl. geschenkt.

6. Der G. M. der eine Pracht-Bibel mit Stahlstichen 10 Thaler kostend dem Altar dargelegt.

7. Diejenigen Gemeinde-Glieder, welche 80 Rthlr. 14 Sgr. zur Anschaffung eines silbernen Crucifixs beigetragen.

Diesen edlen Gebern bezeichnet hierdurch den innigsten Dank und den angelegenlichsten Wunsch daß Gott sie dafür reichlichst segnen möge.

Sillmenau, den 10. September 1856. Das Kirchen-Collegium.
Martin. Klinnert. Weismühl.

(Bekanntmachung.) Mit Genehmigung der Königl. Regierung ist der auf den 21. und 22. Oktober d. J. hierselbst angesetzte Markt auf den 23. und 24. Oktober d. J. verlegt worden.

Trebnitz, den 9. September 1856. Der Magistrat.

Breslau. Druck von Robert Lucas, Schuhbrücke Nr. 32.